

Rede der Vorsitzenden der Olfener Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Katja Meyer,
anlässlich der Verabschiedung des Stadthaushaltes 2022 am 22.2.2022
(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sendermann,
sehr geehrte Damen und Herren

Unser erstes Jahr Ratsarbeit liegt nun hinter uns -
Zeit für ein Resümee.

Beginnen möchte ich mit einem Zitat des römischen Kaisers Marc Aurel:

Alles, was wir hören, ist Meinung - nicht Fakt und
alles was wir sehen ist Perspektive.

Wir haben hier und jetzt die Perspektive einer Opposition,
den Blick der Kritiker.
Weil genau DAS unsere Aufgabe ist:
Dinge zu hinterfragen und zu kommunizieren.

Thematisch würden wir gern mit dem dicksten Brocken anfangen,
der uns aktuell und in der nahen Zukunft alle beschäftigt:
mit der Neuen Steuer.

denn dabei geht es **auch** um Geld. Um viel Geld sogar.

Danke, Herr Sendermann, dass Sie die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren veröffentlicht haben!
Das ist sicherlich - wenn man all die Diskussionen verfolgt - ein längst überfälliger Schritt zum Thema
Transparenz in dieser Sache.

Aber auch **MIT** diesen Unterlagen bleiben viele Dinge
ungeklärt und widersprüchlich.

Erst Ihre Aussagen im Bau und Umweltausschuss im vergangenen Jahr,
es sei alles gesichert, man müsse nur endlich mit der Umsetzung anfangen
und jetzt steht noch gar nichts fest?

Erst ist die neue Steuer nach europäischen Recht unumgänglich,
und jetzt lediglich ein zukünftiger Touristenmagnet?

Und natürlich die Gretchenfrage:

Warum überhaupt will Olfen **so unbedingt** dieses Projekt umsetzen?
Warum soll Olfen
mit diesem Projekt eben auch
alle zukünftigen Verpflichtungen und
alle zukünftigen Risiken übernehmen?

Was **konkret** steckt dahinter?

Her Sendermann, wir sind sehr gespannt auf Ihre Antworten.

Klar ist für uns aber schon heute:

Wenn es für die Stadt Olfen überhaupt keine Notwendigkeit gibt,
dieses Millionen-Projekt umzusetzen und

wenn die Bedenken zu den Klima-Auswirkungen, die ja in der Planung noch keine Rolle gespielt haben -
nicht vollständig ausgeräumt werden,

wenn die ökologischen Vorteile nicht - gut nachvollziehbar - deutlich überwiegen und wenn der Umgang mit eventuellen Folgeschäden nicht gut gelöst wird,

dann braucht es aus unserer Sicht wirklich Hieb- und Stichfeste Argumente, warum die Stadt Olfen dieses Projekt überhaupt angehen sollte.

Ein „das kostet uns nichts, weil es ja gefördert wird“ oder weil es Ökopunkte dafür gibt, die wir dann verkaufen können,

ist bei diesen Dimensionen absolut **KEIN** ausreichendes Argument.

Aber kommen wir nun auf das, was uns heute hier zusammengeführt hat.

Der geplante Haushalt der Stadt Olfen 2022.

An dieser Stelle gilt unser großer Dank Herrn Klaes, der diesen Haushalt wieder mit hoher Fachkompetenz und mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vorbereitet hat .

Herr Klaes, der - wie auch im letzten Jahr all unsere Fragen - und waren sie auch noch so klein - geduldig beantwortet hat.

Herr Klaes, vielen Dank dafür!

Auch im Jahr 2022 wird Olfen aller Voraussicht nach wieder einen hohen **Jahres- Überschuss** erwirtschaften - und um es etwas griffiger zu machen, werde ich im Folgenden von „Gewinn“ sprechen.

Also: auch im 22 wieder ein hoher Gewinn für unsere Stadt. Und Olfen wird weiterhin schuldenfrei bleiben. Sehr gut. Zumindest vordergründig.....wir schauen genauer hin.

In 2022 rechnet die Verwaltung mit einem Gewinn von knapp 2 Mio Euro . Woher kommen diese 2 Millionen? Der Einfachheit halber ein Blick auf zwei Sonderfaktoren:

Zum einen gibt es eine Art Ausgleichsbuchung für entstandene Corona-Pandemie-Schäden in Höhe von 974 tsd euro - also fast 1 Mio.

Diese Buchung ist sicherlich begründbar, aber sie bedeutet **auch** einen nicht unerheblichen Sondereffekt, der den Gewinn künstlich in die Höhe treibt.

Der entscheidendere Faktor aber sind die Einnahmen aus dem geplanten Verkaufserlös von Baugrundstücken in der Olfener Heide mit fast 2,3 Mio Euro ...

Grund und Boden zu verkaufen ist zwar ein absolut probates Mittel, um Einnahmen zu generieren - allerdings **langfristig** nicht wirklich die beste Lösung ...und eben auch ein Sondereffekt.

Also: mit Blick auf 1 Mio Corona-Sonderbuchung und 2,3 Mio Einmaleffekt aus Grundstücksverkauf

ist dieser ausgewiesene Gewinn von knapp 2 Mio Euro nun ein Grund, zu feiern und sich darauf auszuruhen? Wir meinen nein.

Vielmehr bedeutet dies **deutlich**, dass man genau hinschauen muss: Ist die Stadt Olfen gut aufgestellt oder ist sie es nicht? Das ist natürlich in Coronazeit schwer einzuschätzen, aber dennoch braucht es aus unserer Sicht für Olfen langfristig eine gute Strategie.

Eine Strategie, in der die Finanzen Olfens auch **ohne** den Verkauf von Flächen und auch **ohne** den Verkauf von Ökopunkten stabil sind

- sonst droht der Stadt der Verlust Ihres Charakters und
- sonst droht der Stadt der Verlust Ihres Charmes.

Wir finden: das ist ein hoher Preis.

Aber zurück zum **Jahresüberschuss** von 2 Mio euro.

Was machen wir nun damit?

Wir haben dazu viele Ideen und entsprechende Anträge

- insbesondere zu Investitionen in den Klimaschutz - eingereicht, aber dazu später mehr.

Natürlich hat die Stadt eine Menge vor, Herr Sendermann hat es berichtet ... für viele Dinge und Projekte ist Geld da und das ist auch gut so.

Die Olfener Bürgerinnen und Bürger wissen dies sehr zu schätzen.

Und viele Nachbar- Kommunen wünschen sich eine ähnlich komfortable finanzielle Ausstattung.

Ist alles eingeplant - und es bleiben trotzdem noch 2 Mio.

Also: was macht die Stadt Olfen mit diesem Gewinn?

Sie legt ihn sich unters Kopfkissen!

Im Finanzdeutsch heißt dies: in die Ausgleichsrücklage buchen,

Und das macht es die Stadt Olfen so schon ziemlich lange.

Ich bin ja Bänker und deshalb werde ich sicher niemals eine umsichtige Finanzstrategie in Frage stellen oder die Bildung von Rücklagen verteufeln,

aber - ganz ehrlich? - irgendwann ist es auch mal gut mit der Vorsorge.

In den letzten 10 Jahren ist diese Ausgleichsrücklage um im Schnitt 1 Mio Euro pro Jahr gestiegen. 1 Mio pro Jahr! Nun sind wir in der Planung bei einem Vermögen in dieser Rücklage von sage und schreibe rd 16 Millionen Euro - 16 Mio, die da so rumliegen und nichts bewirken.

Meine Damen und Herren - ich finde, es ist ein Unterschied, ob eine Kommune schuldenfrei ist oder ob sie auf 16 Mio dicken Rücklagen sitzt. Schuldenfrei ist hier nicht unbedingt das richtige Wort.

Und ist es eigentlich der Sinn von Geld, in einer Rücklage fest zu stecken?
Wir denken nein!

Geld hat keinen Selbstzweck - und ganz besonders nicht in einer Kommune!

Geld ist ein Gestaltungsmittel und man muss es dazu machen!

Eine Stadt hat viele Aufgaben - aber die eine hat sie sicher nicht: Überschüsse anzuhäufen!

Der Gewinn einer Kommune gehört nicht unters Kopfkissen - er gehört investiert in die Zukunft dieser Stadt!

Und deshalb Herr Sendermann, wünschen wir uns hiermit in aller Ernsthaftigkeit:

investieren Sie mehr in Olfens Zukunft, in Olfens Enkeltauglichkeit, unterstützen Sie mehr die Menschen ohne Lobby, investieren Sie sinnvoll in den **Schutz der Artenvielfalt** und bringen Sie den Klimaschutz dieser Stadt nach vorne.

Geben sie so Olfens Bürgerinnen und Bürgern diesen Gewinn zurück!

Und nun von dieser Zahlentheorie in die Praxis und in die Realitäten

wir stehen vor immensen Aufgaben. Nicht nur durch Corona. wir haben soziale Fragen zu lösen und pragmatisch Dinge anzupacken wie bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, den Artenschwund aufzuhalten und Olfen 1,5 Grad- kompatibel zu machen.

Zunächst zum Sozialen: Herr Sendermann, Sie haben viele Dinge aufgeführt, die Sie umsetzen werden. Und diese Dinge sind gut und notwendig. Dennoch ist hier nicht alles Gold, was poliert wird. Aus unserer Sicht ist der Fokus der Stadt im sozialen Bereich **nicht** ausgewogen.

Was wir damit meinen, möchte ich hier gern an einem ganz konkreten Beispiel, an einer Entscheidung im Haupt - und Finanzausschuss darstellen:

Die Stadt Olfen bezuschusst eine Offene Beratung der Diakonie für in Not geratene Menschen. Eine Beratung, die die Stadt selbst nicht leisten kann, und die die Arbeit des Sozialamtes sinnvoll und gut ergänzt. Nun wurde beantragt, diesen Zuschuss **dauerhaft**, statt wie bisher immer nur auf 3 Jahre zu gewähren - das wäre übrigens keine unwiderrufliche Zusage auf ewig gewesen.

Diese Entfristung dieses Zuschusses hätte für die Initiative Anerkennung und vor allem wichtige Planungssicherheit bedeutet.

Aber diese Entfristung wurde mit den Stimmen der Christlichen Demokratischen Union abgelehnt.

Kurz zum Vergleich und zur besseren Einordnung: die Stadt Olfen kalkuliert mit einem Gewinn von 2 Mio euro. Dieser Zuschuss beläuft sich auf knapp 3 **tausend** euro im Jahr.

Lange habe ich überlegt, wie ich unsere Meinung zu einer derartigen Entscheidung formulieren soll - aber hier fehlen einfach mir die Worte.

Was sieht denn der Haushalt für weitere zusätzliche soziale oder ökologische Maßnahmen vor?

Da wirds dann leider dünn.

Wo sind Maßnahmen für bezahlbaren Wohnraum für die Menschen, die sich kein Häuschen leisten können? Für junge Menschen, für Berufsanfänger, für Menschen mit niedrigem Einkommen, für Alleinstehende, für Sozialhilfe-Empfänger, für Geflüchtete...?

Wo sind die Maßnahmen für Artenschutz? Abgesehen von Beiträgen zu Naturschutzorganisationen und Teilnahme an Bündnissen sehen wir hier auch nicht viel.

Natürlich wird die Neue Steuer als ein ökologisch tolles Projekt dargestellt. Aber ist das so? und kommt sie überhaupt? und wenn ja wann? und was passiert dazwischen? Geplant scheint zumindest nichts zu sein.

Klimaschutz? Ja, wir werden fündig - Bezahlen des Klimaschutzkonzeptes.

Fertigstellung wäre erstmal schön.

Die Überarbeitung wurde in 2019 beschlossen. Es gab eine Bürgerversammlung, es gab eine Ideenplattform...

und **im August letzten Jahres** - also vor einem halben Jahr - schrieb uns der Klimaschutzbeauftragte der Stadt:

das Konzept liegt in der finalen Überarbeitung der Endfassung.

Was ist seitdem passiert? NICHTS. Wir haben noch nicht einmal einen Entwurf gesehen, noch nicht einmal angefangen, darüber zu diskutieren.

Herr Sendermann, echtes Vertrauen in Ihre Klimaschutzpolitik haben wir deshalb noch nicht.

Heute in Ihrer Rede sprechen Sie davon, dass Olfen sich natürlich bemüht, die Klimaziele vorzeitig zu erreichen. Eine durchaus positive Aussage. Auch begrüßen wir es sehr, dass Sie sich mit dem neu gegründeten Klimaforum der Stadt Olfen ausgetauscht haben.

Aber warum setzen **Sie** im Haushalt **keinerlei** Impulse?

Sie fordern hier nichts ein, Sie überlassen alles den Gremien der Stadt.

Wir finden unter „Klimaschutzmaßnahmen“ tatsächlich eine vorgesehene Summe von sage und schreibe 5 tausend Euro.

Herr Sendermann - was ist das? 5 Tsd?

Säßen wir jetzt beim Bier würd ich sagen: das ist doch n Witz!

Hier wäre ein deutliches Zeichen wichtig gewesen.

Wobei in einer anderen Lesart **ist** dies sogar ein **sehr** deutliches Zeichen.

Klimaschutz scheint für Sie und insbesondere auch für Ihre Partei nach wie vor kein ernst zu nehmendes und schon gar kein dringliches Thema zu sein.

Mit dem klaren Votum Ihrer CDU wurden bedauerlicher Weise all unsere Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen verschoben.

In eine dafür zwar vorgesehene aber noch nicht mal terminierte Sitzung.

Und ganz nebenbei: mittlerweile gibt es von uns 8 Anträge zum Klimaschutz in Olfen - 5 davon aus September letzten Jahres!

Alle noch nicht vorbesprochen, **alle** noch nicht beraten -**alle** samt und sonders verschoben auf unbestimmte Zeit.

Herr Sendermann, sie sagten einmal, Sie wollten Nicht immer nur Reden, sondern machen!

Also: wann fangen wir an?

Wir bedauern sehr, dass Sie hier nicht initiativer sind und stattdessen die Verantwortung für den Klimaschutz in dieser Stadt auf diese Weise delegieren.

In dieses Bild passt leider auch eine Aussage von Ihnen auf der Bürger-Informations-Veranstaltung zum Klimaschutzkonzept. Eine Aussage, die alle im Saal ein Stück sprachlos gemacht hat.

Sie sagten - und ich zitiere - „Was ist schon Olfen? Olfen ist so klein, was können wir schon ausrichten?“

„Was ist schon Olfen“ Tja. Da kann man sich fast fragen, warum wir hier eigentlich alle sitzen...

Ich möchte an dieser Stelle kurz eine kleine Rechnung aufmachen:

Lt. Statistischen Bundesamt gibt es in Deutschland fast 10.100 Kommunen mit einer Einwohnerzahl bis zu 20.000. Mathematisch statistisch leben rd 35 Mio Menschen in kleinen Kommunen, das sind 42 % der Bevölkerung unseres Landes!

Ist das, Herr Sendermann, „zu klein, etwas auszurichten“???

Olfen hat doch einen riesigen Vorteil: wir müssen keine Großindustrien kompensieren und wir haben jede Menge freier Dächer....

Den Fokus könnte man ganz einfach zunächst auf drei Schwerpunkte legen:

- Nachhaltiges und energie-effizientes Bauen und Sanieren,
- ein deutlicher Ausbau der Gewinnung von regenerativen Energien und
- bei über 5000 Pendlern unbedingt für Olfen: dringende Optimierung des Pendlerverkehrs über Co-Working-Spaces, MitfahrerAPPS und und und

Das ist doch überschaubar
und es ist greifbar
und es wäre auch machbar.

Fehlt hier nun einfach der politische Wille?

Einen wirklichen konsequenten Ansatz zu einer glaubwürdigen Klimaschutzpolitik sehen **wir** hier zumindest nicht.

Und wir fürchten,

wenn die Olfener Klimastrategie so weitergeht
- also sich hier - aus unserer Sicht - deutlich zu wenig tut -

dann wird Olfen nicht nur die selbstgesteckten Klimaziele verfehlen!

Olfen wird richtig ins Hintertreffen geraten,

Olfen wird dann einfach abgehängt

und was nutzen dann

16 Mio unterm Kopfkissen...

Aber wir bleiben offen für Überraschungen!

Herr Sendermann, sehr verehrte Damen und Herren,
die Aufgaben, die vor uns liegen,
erledigen sich nicht von allein.

Wir müssen diese Herausforderungen angehen

in der Gesellschaft,
in der Wirtschaft
und auch
im Artenschutz und
im Klimaschutz

und das

mit Mut, mit Herz, mit Konsequenz und vor allem mit Geld .

Olfen könnte so viel tun,

Olfen hätte alle Möglichkeiten und
Olfen hätte das Geld!

Aber da wir auch im Haushalt 2022 dazu keine wirklichen Zeichen sehen,
müssen wir - wie auch schon im letzten Jahr -
unsere Zustimmung zu diesem Haushalt verweigern.

Begonnen habe ich mit einem Zitat, abschließen möchte mit einem weiteren.

Ein Zitat, das sich die Stadt Olfen in Sachen Finanzen
sehr gern zu Herzen nehmen darf

Worte, die Astrid Lindgren Ihrer Pipi Langstrumpf in den Mund gelegt hat:

Wer stark ist, muss auch gut sein!

Herzlichen Dank!